

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwesfke.)

Nr. 259.

Halle, Montag den 5 November

1838.

Deutschland.

Halle, d. 4. Nov. Bei den heute hier stattgehabten Wahlen sind zu Stadtverordneten:

Hr. Kaufmann Schlunk,
Hr. Tieftrunk;

zu Stellvertretern:

Hr. Oberberggrath Perlberg,
Hr. Seilermeister Hensel,

gewählt worden.

Berlin, d. 2. Nov. Se. Majestät der König haben an die Stelle des vormaligen Minister-Residenten in Griechenland, des Major a. D. Grafen von Lusi, Allerhöchstherrn Kammerherrn und Legations-Rath von Brassier de St. Simon zum Minister-Residenten am Königl. Griechischen Hofe zu ernennen geruht.

Berlin, d. 3. Nov. Ihre Durchl. die Prinzessin Friederike von Anhalt-Deschau, Se. Durchl. der General-Lieutenant und Kommandeur der 1ten Division, Prinz Friedrich zu Hessen, und Se. Durchl. der General-Major und Kommandeur der 5ten Division, Prinz George zu Hessen, sind von Neu-Strelitz hier eingetroffen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz August von Württemberg ist nach Stuttgart abgereist.

Der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika am hiesigen Hofe, Henri Wheaton, ist von Paris hier angekommen.

Berlin, d. 4. Nov. Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Albrecht nebst Höchstderen Kindern, der Prinzessin Charlotte und dem Prinzen Albrecht, sind aus Schlesien zurückgekehrt.

Der Kammerherr, Legations-Rath und Minister-Resident am Königl. Griechischen Hofe, von Brassier de St. Simon, ist von hier nach Dresden abgereist.

Berlin, d. 30. Oct. Seitdem die Ruhe unserer Stadt am 27. d. M. gestört worden, ist nichts hier vorgefallen, was irgend eine Besorgniß wegen Erneuerung ähnlicher Auftritte begründen könnte. (Preuß. Staatsz.)

Dresden, d. 28. Oct. Das Dampfeschiff, Stadt Dresden, wird nächsten Dienstag, 30. Oct., seine erste Reise nach Hamburg antreten. Mehrere von den auswandernden Pietisten

werden diesen ersten Ausflug der Stadt Dresden benutzen, um ihren bereits abgegangenen Genossen nachzueilen. Als nächster Sammelplatz wird Neu-Orleans bezeichnet, von wo man den Mississippi hinauf bis nach St.-Louis schiffen will. Ein Handelshaus in letzterer Stadt hat den Länderankauf besorgt. Die Frauen und Kinder werden in St.-Louis so lange bleiben, bis die Männer den neuen Landesstrich aufgesucht, den bequemsten Punkt zur Anlegung einer Stadt (Heiligenstadt) ausgemittelt und die nöthigsten Gebäude aufgeführt haben. — N. S. 30. Oct. Wegen geringen Wasserstandes ist das Dampfeschiff Stadt Dresden verhindert worden abzugehen, daher die letzte Abtheilung der Auswanderer nach Amerika heute mit Extrapost abreiste. Auch der gewesene Prediger der hiesigen böhmischen Gemeinde, Hr. Stephan, hat heute unsere Stadt verlassen.

Italien.

Die Allgemeine Zeitung berichtet Nachstehendes aus der Zeit des Aufenthaltes Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich in Italien: Es war in N... als sich ein gewisser P... bei Sr. Majestät zur Audienz anmelden ließ, um eine Geschwisterpflicht zu erfüllen, nämlich für seinen wegen der Theilnahme an früheren Untrieben in contumaciam verurtheilten Bruder eine Bitte zu den Füßen des Kaisers niederzulegen. Der gütige Monarch empfing den Bittsteller freundlich und wollte, nachdem er kaum vernommen, wovon es sich handle, ihn damit trösten: „Daß er ja eine Amnestie erlassen“, worauf der Bittsteller erst berichtigen konnte, daß sein Bruder als (bürgerlich) todt dieser nicht theilhaftig sei. „Ah so!“ entgegnete hierauf Se. Majestät, „er ist todt und ich soll also eine Art Messias machen und ihn wieder auferwecken? Gut, ich will es thun, melden Sie sich nur in einiger Zeit in meinem Cabinet, wo inzwischen das Entsprechende eingeleitet werden soll.“ — Auf dieselbe gütige Weise empfing der Kaiser die Angehörigen des bekannten Grafen von Gonsalonieri, die ebenfalls um Gnade flehend sich Sr. Majestät naheten. „Richtig“, sagte der Kaiser, nachdem er die Bittenden gehört, „Gonsalonieri ist jetzt Ausländer. — Nun, schreiben Sie ihm, er soll bei mir aufs neue um das Bürgerrecht in meinen Staaten einkommen, ich werde es ihm ertheilen.“ Man kann sich keine Vorstellung machen, welche Freude diese und ähnliche Beispiele bei den empfänglichen Italienern erregten und mit welcher Herzlichkeit deshalb auch überall

die Bitte um baldige Wiederholung des Allerhöchsten Besuches vorgebracht, mit welch' unbeschreiblichem Jubel die Zusage Sr. Majestät, „im nächsten Jahre wiederkehren zu wollen“, allenthalben vernommen wurde.

Niederlande.

Amsterdam, d. 29. Oct. Dem Avondbode wird aus London vom 26. d. M. geschrieben: „Wiewohl die Mitglieder der Konferenz fast täglich in Bezug auf die holländisch-belgische Angelegenheit Konferenzen haben und der französische, österreichische und preussische Gesandte noch gestern mit dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten Lord Palmerston wegen des Entwurfs (der Antwort an König Wilhelm) eine Zusammenkunft hatten, so scheint die Sache doch noch nicht viel gefördert zu sein. Der französische Botschafter Graf Sebastiani hat, so viel man weiß, noch keine Antwort seines Hofes, auf die Anfrage, ob er der Proposition des Lord Palmerston (bezüglich der Summe, die Belgien an Holland zahlen soll) beitreten könne, erhalten. Wahrscheinlich ist die Anwesenheit des Fürsten Leopold in Paris die Ursache des Aufenthalts. Zeit zu gewinnen und die definitive Entscheidung der Sache auf alle mögliche Weise zu vertagen, ist aber doch sicher das einzige und letzte Hülfsmittel eines Fürsten, der allen Grund hat, der definitiven Entscheidung mit Sorgen entgegen zu sehen.“

Frankreich.

Unter der Rubrik: „Französische Kolonien“ wird berichtet, wie aus Algier, Stora und Konstantine weitere Nachrichten eingelaufen sind über die vom Marschall Balaclava getroffenen Maßregeln. Die Kabaylen verhalten sich ruhig. Vier beinahe fertige Forts haben die Namen Royal, d'Orleans, Konstantine, und Skifida erhalten. Auch eine Stadt soll erbaut werden und den Namen Philippeville erhalten.

Großbritannien und Irland.

London, d. 27. Oct. Die ostindische Kompagnie war bis gestern Abend ohne Nachrichten aus Bombay und Calcutta, die weiter als bis zum 4. Juni gingen; inzwischen sind am 17. Oct. Privatberichte aus Bombay bis zum 1. August eingelaufen, und die Regierung hat nun über Land Depeschen vom 12. Sept. erhalten — also in 44 Tagen, die schnellste Verbindung mit Ostindien, wovon man ein Beispiel hat. Die Berichte lauten kriegerisch; inzwischen bemerkt der Courier, man habe in Ostindien noch nicht wissen können, daß englische Influxen und Ascendenzen in der Türkei und in Persien wieder aufgekommen seien, wodurch sich die Konjunktur ganz anders gestellt habe. Die Behörden zu Kalkutta waren in großer Aufregung; sie besorgten die Folgen der russischen Operationen in Persien; in einer Depesche heißt es gar: „30,000 Mann sind gegen die Russen ins Feld gezogen; unsere (indisch-englische) Truppen sollen Herat und Kandahar in Besitz nehmen.“

Spanien.

Am 20. Oct. trafen Don Karlos und die Prinzessin von Beira auf der Straße zwischen Tolosa und Ascotia zusammen. Sie verfügten sich mit einander nach Ascotia, wo sodann in Gegenwart des Herzogs von Granada, des Hrn. Erro, und des Marquis Baldespina, der am 2. Febr. d. J. zu Salzburg durch Prokuration geschlossene Eheband von dem Bischof von Leon kanonisch eingeseget wurde. Das neuvermählte Paar, Don Karlos und seine Gemahlin, die Herzogin von Beira, nun Königin von Spanien, begaben sich, nach Vollzug des Konsekrationsakts, zur Anheftung des Le Deums in die Kirche zu Ascotia.

Vermischtes.

— Im preussischen Staate befanden sich im Jahre 1837 bei einer Bevölkerung von 14 Mill. 98,125 Menschen, 2 Mill. 830,328 Kinder im schulpflichtigen Alter vom beginnenden 6ten bis zum vollendeten 14ten Jahre und 2 Mill. 278,601 der letztern erhielten öffentlichen Unterricht. Wenn man näher in die Sache eingeht, so findet sich, daß in dem preussischen Staate nur sehr wenige oder gar keine Kinder ohne Schulunterricht bleiben.

— Merseburg, d. 27. Oct. Am 23. October Abends gegen 8 Uhr brach in dem Dorfe Collochau bei Schlieben, wo erst am 9. Mai d. J. 32 Gehöfte niedergebrannt waren, in den Scheunen des dem Baron von Kleist zugehörigen Ritterguts zweiten Antheils, eine Feuersbrunst aus. Diese und die Ställe, so wie 48 Stück Vieh aller Art, wurden ein Raub der Flammen. Ob das Feuer angelegt oder verwarhlost worden, hat bis jetzt nicht ermittelt werden können.

— Bei Dunkirk, unweit Northwich, in der Grafschaft Chester (England), ist ein Erdbeben in der Ausdehnung von einem Morgen und bis zu einer Tiefe von 40—60 Fuß erfolgt. Es befindet sich auf dieser Stelle, 150 Fuß unter der Oberfläche, eine über 40 Fuß mächtige Ader von Steinsalz, die wie gewöhnlich ausgebeutet wurde, ehe man zu der untern Ader in einer Tiefe von 300 Fuß einen Schacht abteufte. Schon seit einiger Zeit hatte man die zur Unterstützung der obern Erdschicht nöthigen Besten wankend gefunden, die Arbeiten hatten jedoch bis zum 20. Oct. fortgedauert, am 22. Oct. aber weigerten sich die Werkleute, ihre Arbeit fortzusetzen, weil man ein dumpfes Geräusch unter der Oberfläche vernahm. Am folgenden Morgen versuchten einige Arbeiter, einen Eimer in den Wassertschacht hinabzulassen, es zeigte sich aber, daß die Planke auf einer Seite desselben gewichen war und der Eimer nicht bis in die Tiefe hinabgehen konnte. Ehe man noch die nahe Gefahr ahnte, stürzte mit furchtbarem Getöse die Erde ein, die umliegenden Arbeitsgebäude nebst zwei bewohnten kleinen Häusern wurden in den Abgrund gerissen und mit denselben zwölf Menschen, die bald von den Trümmern überschüttet wurden. Nur Einige entkamen wie durch ein Wunder. Die Erschütterung war so groß, daß sie in Northwich wie ein Erdbeben empfunden wurde. Einige der Versicherten wurden mit großer Mühe gerettet, von den Uebrigen aber fand man nur die Leichen.

— In adl. Pollekken bei Nordenburg (Preußen) wurde am 23. Oct. Morgens von 7 bis 10 Uhr, eine Menge Schwalben bemerkt, wie man sie nur mitten im Sommer sehen kann. Seit 4 Wochen hatte man keine Schwalbe gesehen, und die ältesten Leute können sich nicht entsinnen, jemals in dieser späten Jahreszeit Schwalben in solcher Menge gesehen zu haben.

Frachs- und Geld-Cours.

Berlin, d. 3. Novbr. 1838	Fr.	Pr. Cour.		Fr.	Pr. Cour.		
		Br.	G.			Br.	G.
St. = Schuldsch.	4	103	102½	Pomm. Pfandbr.	3½	101½	—
Pr. Engl. Dbl. 80	4	103½	102½	Kur- u. Rm. do.	4	101½	101½
Pr. = Sch. d. Cech.	—	58½	67½	Schlesische do.	4	104½	—
Rm. Dbl. m. L. C.	4	108½	102½	rückst. C. d. Rm.	—	95	—
Rm. Int. Sch. do	4	102½	102½	do. do. d. Rm.	—	93	—
Berl. Stadt = Dbl.	4	102½	—	Zinsch. d. Rm.	—	93	—
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Rm.	—	93	—
Ebing. do.	4½	—	—	Gold al marco.	—	215½	214½
Danz. do. in Th.	—	48	—	Neue Dut.	—	18½	—
Westpr. Pfandbr.	3½	101	100½	Friedrichs'or	—	13½	13
Gr. = H. Pos. do.	4	105	—	Änd. Goldmünz-	—	18½	12½
Disp. Pfandbr. do.	3½	101	100½	gen à 5 Thlr.	—	8	4
				Diskonto			

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selve.
Halle, den 8. November.

Weizen	2 thl. 17 gr. 6 pf.	bis 2 thl. 20 gr. — pf.
Roggen	2 " 3 " 9 "	— 2 " 5 " — "
Gerste	1 " 6 " 3 "	— 1 " 7 " 6 "
Hafer	— " 22 " 6 "	— " 25 " — "

Magdeburg, den 2. November. (Nach Wispeln.)

Weizen	60 — 63½ thl.	Gerste	29 — 31½ thl.
Roggen	44 — 48 " "	Hafer	17½ — 20 " "

Nach Dresdner Scheffel.
Leipzig, den 1. November.

Weizen	4 thl. 20 gr.	bis 5 thl. 10 gr.
Roggen	4 " 16 " — 4 " 20 "	
Gerste	2 " 12 " — 2 " 14 "	
Hafer	1 " 20 " — 2 " — "	
Rapsfaat	6 " 18 " — 7 " — "	
B. Rübsen	6 " — " — 6 " 12 "	
S. Rübsen	5 " — " — 5 " 12 "	
Del, der Ctr.	12 " 18 " — " — "	

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 2. November: 24 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 2. bis 8. November.
Im Kronprinzen: Ihre Durchl. die Frau Fürstin v. Dessau m. Suite. — Hr. Rittergutsbes. Semberg a. Breslau. — Hr. Part. Hohlmann a. Berlin. — Hr. Kaufm. Biermann a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Dunst a. Potsdam. — Hr. Kaufm. Stücker a. Mannheim. — Hr. Kaufm. Thielmann a. Frankfurt. — Die Herrn. Kaufl. Salomon u. Jordan a. Leipzig.
Stadt Zürch: Hr. Kaufm. Wahl a. Düren. — Hr. Kaufm. Wrenz a. Wählhausen. — Hr. Dr. Schnabel a. Schwarzenburg. — Hr. Part. Zeising a. Brehna.
Goldnen Ring: Hr. Sekretair Campe a. Magdeburg. — Hr. Fabrik. Becker a. Altona. — Hr. Prof. med. Kneip a. Greifswald. — Die Herrn. Kaufl. Lehnig u. Földner a. Berlin. — Hr. Kaufm. Berg a. Braunschweig.
Goldnen Löwen: Mad. Seifert a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Wolter m. Gem. a. Liverpool. — Hr. Kaufm. Hoffmann a. Gera. — Hr. Kaufm. Lalein a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Kälser a. Hamburg.

Familien-Nachrichten.

Entbindungsanzeige.

Die gestern erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Knaben zeigt theilnehmenden Freunden und Verwandten hierdurch statt besonderer Meldung ganz ergebenst an

Halle, am 3. November 1838.

Diakonus Döhme.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Von dem Herrn Oberpräsidenten der Provinz Sachsen sind mir gegenwärtig die Jahresberichte über die Wirksamkeit des Martinistifts zu Erfurt de 1836 und 1837 mitgetheilt, um selbige zur Kenntniß der hiesigen Einwohner, besonders derer, die zeitlich jährlich durch milde Beiträge dieses Institut unterstützt haben, zu bringen, und ihnen dadurch die Ueberzeugung von der nützlichen Verwendung der eingegangenen Gaben zu gewähren, weshalb dann diese Jahresberichte von jetzt ab bis zum 15. November c., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei dem Herrn Stadt-Sekretair Lincke auf dem Rathhause zur Einsicht vorliegen werden.

Zugleich ist nun die gewöhnliche jährliche Sammlung in hiesiger Stadt zu veranstalten anbefohlen worden, weshalb wie früher dieselbe durch das Herumschicken einer Subscriptionsliste, worin der gegebene Betrag zu bemerken gebeten wird, geschieht, der Betrag selbst aber demnächst durch dieses Blatt bekannt gemacht werden soll.

Als besonders bemerkenswerth ist zu erwähnen, daß das Martinistift in neuerer Zeit dadurch an Bedeutsamkeit gewonnen hat, daß in dasselbe wirkliche Abkömmlinge Dr. Martin Luthers aufgenommen sind, was vielleicht im kommenden Winter Pa.

für dieses Institut noch größere Theilnahme erwecken dürfte.

Halle, den 31. October 1838.

Der Ober-Bürgermeister
Schöner.

Seit dem 14. d. Mis. wird der unten signalisirte Handarbeiter Johann Gottlob Freund von hier vermißt und wird vermuthet, daß derselbe in der Saale verunglückt ist, weil in der Nähe der letztern ein Theil seiner Kleidungsstücke aufgefunden worden sind.

Sollte irgend eine Spur von dem Freund bekannt, oder dessen Leichnam aufgefunden werden, so ersuchen wir die betreffenden Behörden hiermit ergebenst, uns davon gefälligst zu benachrichtigen.

Halle, den 29. October 1838.

Der Magistrat.

Signalement des vermißten
Freund.

Alter: 20 Jahr,
Größe: 5 Fuß 6 bis 7 Zoll,
Haare: schwarzbraun,
Gesicht: länglich.

Besondere Kennzeichen: auf dem linken Auge blind, sehr pockennarbig und ist der rechte Oberarm zweimal gebrochen gewesen.

Bekleidung desselben:

eine blaue Tuchhose,
eine Weste mit Ärmeln von blauen Singham mit gelben Streifen,
eine weiße Ueberziehweste.

Bei verdächtigen Personen sind die nachverzeichneten höchst wahrscheinlich entwendeten Sachen gefunden worden, die zum Theil noch bei uns verwahrt werden. Wir fordern die etwa Betheiligten hierdurch auf, sich baldigst als Eigenthümer zu melden und zu legitimiren, wofür keine Kosten entstehen.

Halle, den 30. October 1838.

Das Königliche Inquisitoriat.

Verzeichniß

der Sachen, die in Augenschein genommen werden können.

- 1) 19 Ellen graue und weiße Hausleinwand in verschiedenen Nestern, ein Stück gezeichnet F. H. oder F. K., und 7 Paar neue zugeschnittene Mannshemdärmel darunter von der grauen Leinwand,
- 2) ein grüner Strampfittel mit gelbem Schloß,
- 3) 2 Stück weiße leinene Vorhänge,
- 4) 5 Stück Handtücher,
- 5) 2 grüne baumwollene Fenstervorhänge,
- 6) 1 Paar weißbaumwollene Strampfe,
- 7) sechs bis 10 Stück Enten, welche namentlich in den Tagen vom 22. bis 24. August c. entwendet sein mögen.

Bekanntmachung.

Die bevorstehende definitive Vertheilung des Nachlasses der am 28. October 1827 und 16. Juni 1828 zu Wettin verstorbenen Vergrath Johann Grillo'schen Eheleute, wird in Ansehung der unbekanntten Gläubiger bekannt gemacht.

Halle, den 30. October 1838.

Königl. Kreisjustizräthl. Amt für Halle und den Saalkreis.

Zur Betriebserweiterung eines nur zehn Minuten von hier am Elbströme, drei Stunden von der Leipziger Eisenbahn entfernt, sehr günstig gelegenen, so mächtigen als ausgedehnten, für zahllose Jahre reichliche Ausbeute sichernden ganz vorzüglichen Braunkohlenlager, worunter ein schwefelhaltiges zur Nitriol- und Alaunproduction qualificirtes tertiäres Sandgestein ruht, sucht der Eigenthümer sofort unter überaus annehmblichen Bedingungen, die bei mir einzusehen sind, einen Associé mit zwei höchstens drei Tausend Thaler Fonds, allenfalls beabsichtigter derselbe auch den Verkauf selbigen Werks, und wird zu dessen Versteigerung zugleich ammit Licitations-Termin auf den
vierten December jetzigen Jahres,

Vormittag 10 Uhr in der Expedition des Hrn. Justiz-Commissar Geißler alhier präsi- cirt, in welchem die Herren Competenten sich einzufinden ersucht werden.

Belgera, am 26. October 1838.

Siegling,

Königl. Preuss. Ingen. Prem. Lieut. a D.

Zwei engl. gute Wagenpferde und ein ver- deckter Reisewagen sind sofort zu verkaufen beim Justiz-Commissar

Erieglass zu Merseburg.

Mit Copiren von Collegien-Hefen, so wie allen in das Fach eines Privatschreibers einschlagenden Aufträgen empfiehlt sich zu wohlgenetzter Berücksichtigung ganz ergebenst

F. W. Corvinus,
Erbdel, No. 794. wohnhaft.

Flachsverkauf.

Eine Sendung weißen langen Flachs emp- fang und verkauft billigt

Wücheln. F. G. Prescher.

Mehlwildpret

fortwährend frisch und billig bei
Wilhelm Hachtmann in Halle.

Frisches und reines

Rinderblut

kaufe ich in jeder Quantité.

Wilhelm Hachtmann in Halle.

In dem Hause No. 644. am Freudenplan ist ein jährlicher Wachelhund, männlichen Geschlechts und von seltener Schönheit, zu ver- kaufen.

Eine neue Sorte Tabackspfeifen,

Abkühlungs-Pfeifen

genannt, welche durch innere Einrichtung den Rauch abkühlen und sich sehr reinlich halten, empfiehlt

C. Trobisch,
große Klausstraße No. 869.

Frische Holsteiner Auster empfing
die Riselsche Handlung.

Unterzeichneter empfiehlt Getreide-Reini- gungs-Maschinen, wodurch jede Getreide- Art in möglichst kurzer Zeit auf den höchsten Grad der Vollkommenheit gereinigt wird, das Stück 12 bis 30 Thaler, und garantirt für Jede. Einige von diesen Maschinen stehen zur Ansicht und Prüfung bei Hrn. Pinkert, Gastgeber zum Schützen zu Weiskensfeld, und Hrn. Pfeiffer, Gastgeber zum weißen Kopf zu Eckartsberga.

Gottlob Sündershauf,
Maschinenbauer,
in Lützow bei Zeig.

Auf dem Rittergute Benckendorf kann ein Kuhhirt Dienste erhalten.

Ein Dachshund mittlerer Größe und von brauner Farbe hat sich am 2. November ver- laufen. Derjenige, welchem er zugekommen, wird ersucht, ihn gegen eine Vergütung auf dem Gute Passendorf abzuliefern.

Holzauktion.

Dienstag den 18. Novbr. c. von früh 9 Uhr, sollen in hiesiger Gemeinde mehrere 100 Stck Weiden, 25 Eichen, 11 Eulern und mehrere starke Pappeln auf dem Stamme, gegen die an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Döllnitz in der Aue, den 2. Nov. 1838.
Der Gemeinde-Vorstand.

Hausverkauf. Ein in Schraplau belegenes neugebautes, massives, brauderech- tiges Wohnhaus, enthaltend 4 Stuben und Kammern, einen Kaufmannsladen, eine Kü- che, großen Keller, einen großen Garten, nebst Stallung, soll Erbtheilungehalber mit Zustimmung des Gläubigers freiwillig auf den 14. Novbr. c. meistbietend verkauft wer- den. Kauflustige mögen sich gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in dem Pfeifferschen Hause einfinden und wird nur noch bemerkt, daß die Hälfte der Kaufsumme stehen bleiben kann.

Schraplau, den 2. Novbr. 1838.
Die Pfeifferschen Erben.

So eben ist erschienen und vorräthig bei

C. N. Schwetschke und Sohn:
Preußens Volksagen, Märchen und Legenden u. s. w., von Widar Ziehner. Ersten Bandes zweites Heft. Preis 5 Sgr.

Copallack, Bernsteinlack und Mili- tairlack empfiehlt

C. G. Laue.

Durch die Steigerung der Talgpreise sehen wir uns genöthigt, von heute an

den Einr. Lichte auf . . .	23 Thlr.
den Einr. Seife auf . . .	17½ ;
den Stein dergl. auf . . .	3½ ;

zu erhöhen.

Halle, d. 1. Novbr. 1838.

Die sämmtlichen Seifensieder.

Den ersten ächten Afr. Caviar empfing und offerirt in 1 lb- und ½ lb-Fäßchen und einzeln billigt, so wie auch frischen Hamb. Caviar

G. Goldschmidt.

Sehr große Traubenrosinen, Schaalman- deln und Lambertnüsse empfing

G. Goldschmidt.

Schöne Malagaer Citronen billigt bei
G. Goldschmidt.

Ein Stockknopf von Krystall, rund, mit Facetten edig geschliffen, auf der untern Flä- che ein Peischaf mit: C. W., Lilien und einer Eule, ist verloren gegangen. Dem Wie- derbringer desselben giebt Hr. Kaufm. W o i g t oder die Waisenhausbuchhandlung eine Ver- lohnung.

Allen meinen werthen hiesigen und auswärti- gen Kunden, Gönnern und Freunden zeige ich ergebenst an: daß ich jetzt meinen Laden und Wohnung in den Kleinschmeden No. 946 habe. Akkurate Arbeit und schnelle freundliche Bedienung sollen mich auch hier immer mehr empfehlen.

Ferd. Albert Pfahl,

Horn-, Holz- und Kunstdrechler.

Auch kann ein Bursche sogleich bei mir in die Lehre treten.

Der, der Königl. Gesundheits-Geschir- Manufactur zu Berlin gehörige, am Spiel- berge zwischen Seeben und Sennewitz belege- ne, massive Porzellan-erde-Schuppen soll, unter der Bedingung, daß dieses Gebäude binnen vier Wochen abgebrochen, das davon gewonnene Baumaterial fortgeschafft und der Platz ganz geräumt und geebnet werde, öffent- lich an den Meistbietenden verkauft werden.

Es ist hierzu der 10. November d. J. als einziger Bietungstermin angesetzt, und haben sich Kauflustige an diesem Tage Nachmittags 2 Uhr in der Schenke zu Sennewitz einzu- finden.

Contractlicher Ankauf von Kun- kelerüben.

Da es für einen ertragreichen Ban der Kunkelerüben unumgänglich nöthig ist, daß die dazu bestimmten Felder schon im Herbst gegraben oder tief gepflügt werden, so sind wir bereit, schon jetzt zu einem, dem Preise der anderen Feldfrüchte angemessenen Sage, Contracte auf Lieferung von Rüben im näch- sten Herbst abzuschließen.

Die Direction der Hallischen
Zucker-Siederei-Compagnie.

Blumenzwiebeln-Verkauf.

Für auswärtige Rechnung sollen in mei- nem Lokal, alte Markt No. 692., eine Par- tie beste ächte Haarlemer Blumenzwiebeln, be- stehend in mannichfachen und schönen Sorten: Hyazinthen, Tulipanen, Jonquillen, Tazete- ren, Narzissen, Kaiserkronen, Kampanülen, Gladiolus, Iris, Pigeon und Crocus meistbiete- tend verkauft werden, und lade ich Liebhaber hterzu, am Donnerstag als den 9. November von früh 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an, ergebenst ein.

Gottl. Wächter.

Die noch übrig habenden
Haarlemer Blumenzwiebeln
werden jetzt billiger verkauft in der
Riselschen Handlung.

Da am vergangenen Donnerstage auf dem Bergalle ein Hut verwechselt worden, so bitte ich den betreffenden Herrn, den seinigen gegen Zurückgabe des erhaltenen, in Empfang zu nehmen bei dem Rastkhan auf dem Jäger- berge.

Halle, d. 3. Novbr. 1838.